

# Beschlussvorlage

Fachbereich:	FB 22 Jugend und Familie	Datum:	27.11.2025
Berichterstattung:	Yvonne, Schnapp	AZ:	22
		Vorlage Nr.:	222/2025

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Jugend und Familie	16.12.2025	öffentlich - Entscheidung

## Haushaltsentwurf 2026 -Jugendhilfe-

Anlage: 1

### Sachverhalt

Die Verwaltung legt den **Haushaltsentwurf der Jugendhilfe** des Fachbereichs Jugend und Familie für 2026 (Anlage 1) vor.

Der Haushaltsentwurf umfasst

- die Aufgaben der Jugendhilfe gem. SGB VIII aus dem Einzelplan 4,
- die Einnahmen und Ausgaben für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) sowie
- die Förderung der Jugendarbeit im musisch-kulturellen (Einzelplan 3) und im sportlichen Bereich (Einzelplan 5),

In der Jugendhilfe sehen die Planansätze für 2026 wie folgt aus:

	<b>Jugendhilfe EP 4</b> <i>ohne umA</i>	<b>umA (UA 4559)</b>	<b>Jugendhilfe EP 3+5</b>
Einnahmen	2.031.980 €	3.150.000 €	
Ausgaben	12.081.250 €	3.150.000 €	23.000 €
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>10.049.270 €</b>	<b>0 €</b>	<b>23.000 €</b>

Der **Zuschussbedarf 2026 im Einzelplan 4** liegt damit um **507.370 €** über den Planansätzen für 2025.

An vielen Stellen hat die Jugendhilfe Einsparungen und Kürzungen vorgenommen. Dennoch gibt es Bereiche, bei denen eine Anhebung der Ausgabekosten unumgänglich ist. Folglich sind die Positionen, welche eine große Ausgabensteigerung aufweisen im Einzelnen aufgeführt:

	<b>Steigerung 2026</b>	<b>Begründung</b>
Flexible Erziehungshilfen §27 Abs. 2 (UA 4553)	153.000 €	hohe Fallzahlen + Erhöhung Fachleistungsstundensätze
Eingliederungshilfe §35a - stationär (UA 4560)	524.000 €	Steigende Fallzahlen; hohe Pflegesätze, aber keine Wahlmöglichkeiten wg. Mangel an Plätzen

Hilfe für junge Volljährige §41 - stationär (UA 4563)	20.000 €	viele der im Heim untergebrachten Jugendlichen werden volljährig
Eingliederungshilfe §35a - ambulant (UA 4564)	187.000 €	hohe Fallzahlen + Erhöhung Fachleistungsstundensätze
Eingliederungshilfe Vollzeitpflege §33 i.V.m. §35a – Minderjährige (UA 4566)	45.900 € (Zuschussbedarf)	Anpassungen des Bay. Landkreistages an Empfehlungen des Deutschen Vereins
Einrichtungen der Jugendarbeit (UA 4601)	30.000 €	Neue Budgetvereinbarung mit dem KJR (Vorlage 155/2025)
Stütz- und Förderklassen (UA 4640)	154.500 €	Erstmalig durchgehend 4 Klassen; + Kostensteigerung der Taxibeförderungskosten

Auf die einzelnen Bereiche wird in der Sitzung noch genauer eingegangen.

*Nachrichtlich:*

Im vorliegenden Haushaltsentwurf ist der Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende gem.

§ 16 a SGB VII enthalten. Dieser ist zwar nicht der Jugendhilfe zuzurechnen, wird aber von ihr bewirtschaftet.

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende im UA 4822 sieht die Entwicklung wie folgt aus:

	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
Kita	Ansatz: 170.000 € Tatsächlich: 242.500 €	Ansatz: 220.000 € Tatsächlich: 320.000 €	350.000 €
Hort	Ansatz: 13.000 € Tatsächlich: 13.000 €	Ansatz: 13.000 € Tatsächlich: 23.000 €	25.000 €
Tagespflege	14.000 €	24.800 €	25.000 €

Die Steigerungen im Bereich der Kita lassen sich auf mehrere Gründe zurückführen. Zum einen liegen die Beitragserhöhungen im Schnitt zwischen 9-10% und zum anderen besuchen immer mehr Kinder unter 3 Jahren die Kinderkrippe, welche mit höheren Beitragssätzen verbunden ist.

Im Bereich der Horte sind die Fallzahlen tendenziell leicht steigend, da mittlerweile einige Kitas ebenfalls über ein Hortangebot verfügen. Zudem gab es auch im Hortbereich eine Gebührensteigerung von im Schnitt 3-4%.

Im Bereich der Tagespflege macht sich in 2025 eine eröffnete Großtagespflege im Landkreis sowie die Anpassung der Tagespflegepauschalen nach den Vorgaben des Deutschen Städte- und Landkreistages im HH-Ansatz bemerkbar

Zum Haushalt und seinen Erläuterungen im Einzelnen:

### **Verwaltungshaushalt**

#### **Jugendarbeit und Jugendschutz**

UA 4511 bis 4515, 4600 und 4601

Die Kommunale Jugendarbeit hat sich im Jahr 2025 inklusiv gezeigt und neben einem Blasrohrturnier fand ein inklusives Sommerfest mit sechs Gemeindejugendpflegen und der Mauritiuschule statt. Der inklusive Ansatz wird auch im Jahr 2026 fortgeführt und entsprechende Aktionen sind in Planung.

Zudem wird seitens der Kommunalen Jugendarbeit der Schwerpunkt Anfang 2026 auf der jugendpolitischen Bildung liegen. Im Rahmen der Kommunalwahl wird es viele Aktionen seitens des AK Couch geben.

Der Jugendschutz befasste sich in 2025 mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sowie der Unterstützung von Fachkräften, Eltern und Jugendlichen. Ein wichtiger Bestandteil hierbei war eine Online-Veranstaltung zu den Lebensrealitäten queerer Jugendlicher. Zudem wurde eine Schulung für Fachkräfte zur psychischen Gesundheit und zum professionellen Umgang mit psychischen Krisen angeboten, ein Thema, das derzeit besonders relevant ist. Des Weiteren wurden durch die Fachstelle mehrere Schulungen zu Cybermobbing und dem sicheren Umgang mit sozialen Medien angeboten.

Erstmals war der Jugendschutz zudem beim CSD Coburg vertreten, um dort Präsenz zu zeigen, ins Gespräch zu kommen und Sensibilisierungsarbeit zu leisten.

Für das kommende Jahr ist eine größere Veranstaltung zum Thema Cybermobbing in Kooperation mit der Grund- und Mittelschule Bad Rodach geplant. Bestehende Schwerpunkte wie digitale Medienkompetenz, psychische Gesundheit und queere Lebenswelten sollen weitergeführt und vertieft werden. Zudem sind weitere zielgruppenspezifische Angebote für Fachkräfte, Eltern und Jugendliche vorgesehen, um den Jugendschutz weiterhin bedarfsgerecht und praxisnah zu gestalten.

Die Planansätze in den UA 4511, 4512 und 4515 wurden aufgrund der knappen Haushaltslage des Landkreises nochmal explizit überprüft und hierdurch konnten die Planansätze für 2026 auf ein angemessenes und realistisches Niveau hin nach unten korrigiert werden. Es finden durch diese Korrekturen in den Planansätzen keine unangemessenen Einschränkungen für die Kinder- und Jugendarbeit statt. Die Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises ist auch im Jahr 2026 genauso handlungsfähig wie in den letzten Jahren.

Der Planansatz für 2026 im UA 4601 musste aufgrund der Veränderungen des Budgetvertrages mit dem Kreisjugendring um 30.000 € erhöht werden.

#### **Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)**

UA 4521

Der JaS-Ausbau im Landkreis hat sich auch im Jahr 2025 fortgeführt und mit der Installation einer JaS-Fachkraft an der Mittelschule in Lautertal und einer weiteren JaS-Fachkraft an der Mittelschule am Moos in Neustadt bei Coburg sind somit alle Grund- und Mittelschulen im Landkreis mit mindestens einer eigenen JaS-Fachkraft ausgestattet.

Die JaS-Fachkräfte sind an den Schulen mittlerweile unabdingbar. Sowohl das Lehrerkolloquium als auch die Schüler- und Elternschaft nehmen die Unterstützung durch die JaS-Fachkräfte bei Problemen im Einzelfall rege in Anspruch.

Bis auf tarifrechtliche Anpassungen ergeben sich im UA 4521 keine haushaltsrelevanten Veränderungen.

## Förderung der Erziehung in der Familie

UA 4530 bis 4532

Der Bereich Elterntalk ist im Jahr 2025 amtsintern in den Planungsstab Gesundheit, Pflege und gesellschaftlicher Zusammenhalt gewechselt. Aufgrund dessen existiert der Bereich Elterntalk in der UA 4530 in den Planansätzen 2026 nicht mehr.

Die Aufgaben des Familienbüros sind seit dem amtsinternen Personalwechsel auf andere Arbeitsbereiche im Amt für Jugend und Familie übertragen worden. Durch das Engagement der entsprechenden Mitarbeiter konnten daher auch in 2025 der Spielkisten- und Materialverleih als auch der Familientag im Waldbad Bad Rodach weiterhin erhalten bleiben. Zudem erschien Anfang 2025 eine Neuauflage des im Landkreis altbewährten Familienwegweisers. Dieser kann erstmalig auch digital eingesehen werden: <https://www.total-lokal.de/publikationen/familienwegweiser-fuer-den-landkreis-coburg-auflage-1-.html>

Im Bereich der FamilienCard konnten in 2025 die ThermeNatur“ sowie die „Funtasy World“ als neue Sponsoren, neben der Sparkasse und der VR-Bank als langjährige Sponsorenpartner, gewonnen werden. Somit kann die FamilienCard in 2026, dank den Sponsoren, weiterhin für alle Familien im Landkreis erhalten bleiben.

Im Bereich der Familienbildung und Koordinierungsstelle Familienstützpunkte konnten 2025 diverse Veranstaltungen für Familien angeboten werden, wie beispielsweise ein Online-Vortrag zum Thema „Sozial – Medial – Chancen, Risiken und Schutz für Ihr Kind“ sowie ein Workshop mit dem Titel „Chaos? Kann ich!“.

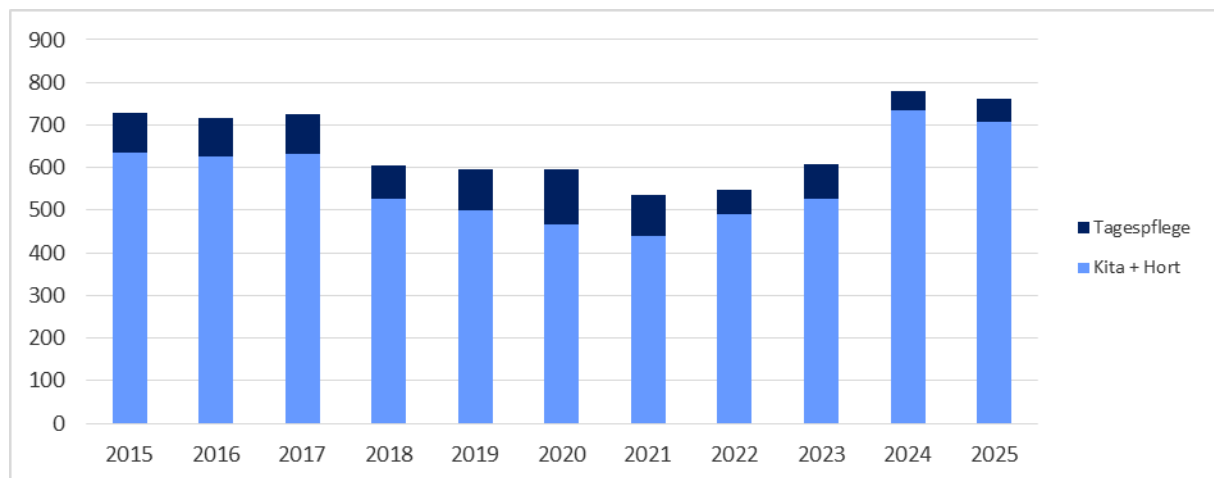
Neu initiiert wurde zudem ein Kinderbetreuungskurs, in Kooperation mit dem Familienstützpunkt in Neustadt bei Coburg, welcher großen Anklang fand und daher auch im Jahr 2026 wieder stattfinden wird.

In den UA 4530 bis 4532 ergeben sich für 2025 keine haushaltsrelevanten Änderungen, zumal es sich bei einem Großteil um Projekt- bzw. Förderstellen handelt, bei denen die Ausgaben wieder refinanziert werden.

## Kinderbetreuung

UA 4541 und 4542 (korrelierend mit UA 4822)

Die Zahl der Anträge, bei denen die Kindergartengebühren mangels wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Eltern übernommen werden müssen, zeigt seit 2022 einen stark steigenden Trend. Im Jahr 2024 wurden 205 Anträge mehr als im Vorjahr gestellt.



Auch im Jahr 2025 bleiben die Fallzahlen weiterhin konstant hoch und es ist aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen weiterhin mit konstant hohen und tendenziell weiterhin

steigenden Fallzahlen zu rechnen. (Stand der Grafik: 26.11.2025)

## Hilfe und Unterstützung

UA 4553, 4556, 4557, 4563 und 4566

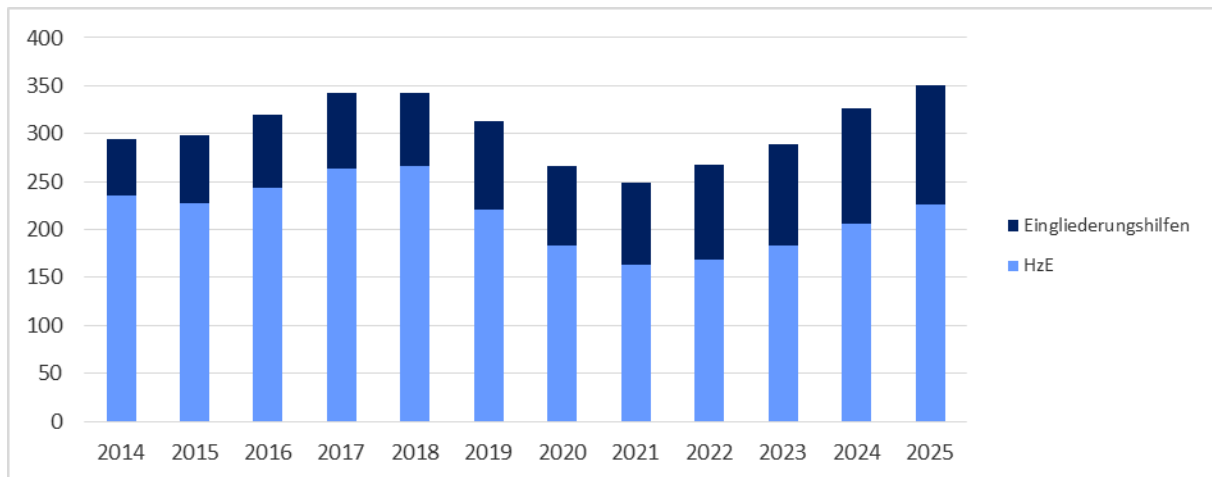
1. Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung

*„Die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist stark gefordert, Stress und psychische Belastungen halten nach der Corona-Pandemie weiter an.“*

(Zitiert nach: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Mentale Gesundheit, Stand: 01.12.2025)

Nachdem die Fallzahlen im Bereich der ambulanten Erziehungshilfen in den „Corona-Jahren“ einen starken Rückgang aufwiesen, verzeichnen wir spätestens seit dem Jahr 2023 wieder einen kontinuierlichen und stark steigenden Anstieg. Vor allem die sogenannten Eingliederungshilfen nach dem § 35 a SGB VIII haben im Jahr 2025 mit 125 Fällen (Stand 26.11.2025) ein bislang nie da gewesenes Rekordhoch erreicht.

Dies zeigt deutlich, dass es zunehmend mehr Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen gibt, die auf Unterstützung durch die Kinder- und Jugendhilfe angewiesen sind.



Auch im Bereich der stationären Hilfen spiegelt sich der hohe Bedarf von Kindern und Jugendlichen mit seelischer Behinderung wieder. Neben den hohen Fallzahlen wirkt sich der hohe Bedarf auch auf die Einzelfallkosten aus. Alleine in 2025 haben wir 10 Fälle mit Jahresfallkosten von 100.000 € und mehr, Tendenz steigend.

*„Die psychosozialen Belastungen von Kindern und Jugendlichen haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Ursachen sind vielfältig: Corona-Pandemie, Klimakrise, Krieg, Armut oder Leistungsdruck und Lehrkräftemangel in der Schule. Gleichzeitig gibt es zu wenig Unterstützungs- und Beratungsangebote.“*

(Zitiert nach: Universität Leipzig: Psychosoziale Belastungen von Kindern und Jugendlichen haben stark zugenommen, Stand: 01.12.2025)

Nahezu alle Mehrausgaben in den Planansätzen 2026 sind auf das Auffangen und Unterstützen von Kindern und Jugendlichen mit seelischer Behinderung zurückzuführen. Um Kinder und Jugendlichen langfristig ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen braucht es neben einer handlungsfähigen und vorausschauenden Kinder- und Jugendhilfe vor Ort aber auch verlässliche Unterstützungssysteme, z.B. in Form von Schulen, Ärzten, Therapeuten oder Beratungsstellen.

Auf weitere Detailauswertungen zu den einzelnen UA wird in der Sitzung noch näher eingegangen werden.

## 2. Vollzeitpflege

Mit einem Beschluss vom 27.06.2017 (Vorlage 083/2017) wurde grundsätzlich darüber entschieden, die jeweils aktuellen Empfehlungen des Bay. Städte- und Landkreistages zu den Pflegegeldpauschalen laufend umzusetzen. Dies wurde im Ausschuss vom 02.05.2023 erneut beschlossen (siehe Vorlage 115/2023).

Im Dezember 2024 informierte der Bayerische Landkreistag darüber, dass die Empfehlungen in ihren Beträgen mittlerweile erheblich von denen des Deutschen Vereins abweichen und aus fachlicher Sicht einer grundlegenden Anpassung bedürfen. Da die angedachten Steigerungen nicht unerheblich sind, wurde eine Gremienbefassung benötigt. Ein Inkrafttreten neuer Empfehlungen wurde zum 01.06.2025 angestrebt.

Im Juni 2025 teilte der Bayerische Landkreistag mit, die Fortschreibung der gemeinsamen Empfehlungen vom Bayerischen Städte- und Landkreistag mit Blick auf die angespannte Finanzlage der Kommunen erst zum 01.01.2026 umzusetzen.

Die Empfehlungen des Bayerischen Städte- und Landkreistages 2026:

	<b>Summe (Pflegepauschale) - alt</b>	<b>Summe (Pflegepauschale) - neu</b>	<b>Mehrkosten</b>
0 – vollendetes 6. Lebensjahr	1.060 €	1.144 €	<b>84 €</b>
7. – vollendetes 12. Lebensjahr	1.202 €	1.288 €	<b>86 €</b>
Ab 13. Lebensjahr	1.390 €	1.478 €	<b>88 €</b>

Durch die Erhöhung der monatlichen Pflegepauschalen erhöhen sich auch die damit verbundenen einmaligen Beihilfen, wobei sich die Höhe ebenfalls nach den Empfehlungen des Bayerischen Städte- und Landkreistages richtet.

<b>Art</b>	<b>Voraussetzungen</b>	<b>Höhe bis zu (PP = Pflegepauschale)</b>
Erstausstattung für Möbel, Bett- und Spielzeug	Auf Antrag und nach Bedarf	1,0 PP
Erstausstattung für Bekleidung	Auf Antrag und nach Bedarf	0,5 PP
Ausstattung für Berufsanfänger	auf Antrag	1,0 PP
Hilfe zur Verselbständigung		1,0 PP

**Weihnachtsbeihilfe:** Ohne Antrag erhalten alle Pflegefamilien 0,07 PP je Pflegekind.

Die Pflegefamilien in unserem Landkreis sind eine wichtige Ressource und nicht nur für unser Amt für Jugend und Familie, sondern auch für die vielen Kinder und Jugendlichen, die bei den Pflegefamilien ein neues Zuhause finden, eine unersetzliche Hilfe und Unterstützung, die es in jedem Fall zu bewahren gilt.

Entsprechend kann der Landkreis Coburg stolz darauf sein die hohe Versorgungsquote von 113 Pflegekindern in Pflegefamilien auch in 2026 aufrechtzuerhalten und weiterhin Akquise für die Gewinnung neuer Pflegefamilien zu betreiben.

### **Unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)**

UA 4559

Die Zuweisungen für unbegleitete minderjährige Ausländer weisen im Vergleich zum Vorjahr einen nahezu gleichbleibend hohen Stand auf.

Die Quote nach dem Königsteiner Schlüssel liegt seit nahezu Anfang des Jahres konstant bei 35 umA. Sobald unterjährig die Quote vom Landkreis nicht erfüllt wurde wurden dem Landkreis immer wieder umA neu zugewiesen.

Durch die Eröffnung einer umA-Wohngruppe durch einen freien Träger im Landkreis konnte im Frühjahr 2025 die vom Landkreis eigens betriebene Notunterkunft in Neukirchen aufgelöst werden.

Zum aktuellen Stand ist der Landkreis Coburg für 31 junge Menschen, im Alter von 11 bis 19 Jahren – im Rahmen der Hilfe für junge Volljährige, zuständig. Die Mehrzahl der jungen Menschen stammen aus Afghanistan, gefolgt von Syrien und Guinea. Die aktuell neu zugewiesenen Jugendlichen kommen meist aus der Ukraine.

Aufgrund der im Jahr 2025 konstant hoch gebliebenen Zahl an umA muss der Ansatz für 2026 im Vergleich zum Vorjahresansatz erhöht werden. Zu berücksichtigen hierbei ist, dass die Gelder für den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer vom überörtlichen Träger refinanziert werden.

#### Ressourcen

- siehe Sachdarstellung und Haushaltsplanentwurf -

#### Vorschlag zum Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, die Jugendhilfeansätze im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2026 gemäß Anlage 1 im Rahmen des Gesamthaushaltes zu übernehmen und zu beschließen.

In Finanzangelegenheiten  
an FB Z3, Herrn Kern  
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

An GBL 2, Herrn Oswald  
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

Bei Angelegenheiten des GB 2  
an P2, Frau Zietz  
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

In Finanz- und Personalangelegenheiten  
an GBL Z, Herrn Altrichter  
mit der Bitte um Mitzeichnung

.....

An Büro Landrat, Frau Schrimpf  
mit der Bitte um Mitzeichnung.

- immer erforderlich -

.....

WV am Sitzungstag beim zuständigen Sitzungsdienst.

Zum Akt/Vorgang

Schnapp

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel  
Landrat